

tarnt, von „Abraham“ bis „Weiskirchen“.

Bei heiklen Gesprächen wurden Codewörter verwendet. „Anstecknadel“ oder „etwas Hundertprozentiges“ hieß im Klartext Zyankali. „Karton“ bedeutete, daß eine Ladung des Gifts unterwegs war. Die Donaustadt Ulm hieß Scapa Flow – das ist jene Bucht auf den schottischen Orkney-Inseln, wo 1919 internierte deutsche Mariner ihre Schiffe versenkten.

Das Sagen bei der DGHS hatte Kommandeur Atrott. Er gab Order, nur von abhörsicheren Apparaten aus zu telefonieren, und warnte vor Hausdurchsuchungen: „Alles Zweifelhafte vernichten.“

Der Geschäftsbetrieb ist derzeit empfindlich gestört. Atrott sitzt seit Ende letzten Monats in Haft, seine Gesellschaft hat ihn als Präsidenten abgewählt. Im Hamburger Hotel Ibis nahm ihn die Polizei fest, nachdem er einer V-Frau zum üblichen Preis Zyankali verkauft hatte. Seine Ausflüchte, die Dame habe die 3000 Mark ihm und somit der DGHS gespendet, verfangen nicht: Die angebliche Atrott-Agentin arbeitete als

Fallenstellerin für die Polizei. Die Geldscheine stammten aus der Staatskasse und waren registriert (SPIEGEL 5/1993).

Für Atrott und seine Helfershelfer wird es eng. In Mainz stellte die Polizei eine schwarze Aktentasche mit Beutel sicher. Inhalt: Zyankali, zwei Kartons mit Gelatine kapseln und Schutzhandschuhen. Am 28. Januar filzten deutsche Staatsanwälte und Schweizer Polizisten Atrotts Ferienwohnung in Kreuzlingen am Bodensee. Sie stellten 30 000 Mark sowie 200 Gramm weißes Pulver sicher. Ein Teil des Stoffs steckte in einer Flasche mit der Aufschrift: „Zyankali – hochgiftig“.

Inzwischen ermitteln die Strafverfolger gegen fünf Frauen aus Düsseldorf, Mainz, Hannover, Frankfurt und Ulm sowie gegen einen 46jährigen Berliner. Als Gift-Boten sollen sie auf verschlungenen Wegen das Zyankali transportiert haben. Es sei „nicht auszuschließen“, sagt die Leitende Oberstaatsanwältin Wilma Resenscheck aus Augsburg, daß „es weitere Kuriere gab“.

Am Mittwoch voriger Woche packte eine weitere Botin bei der Bielefelder

Polizei aus. Die 47jährige gestand, in mindestens zehn Fällen Zyankali verschachert zu haben – angeblich immer im Auftrag Atrotts. Nach der Rentnerin Neie ist sie die zweite Abtrünnige, die, wie die „pentiti“ bei der Mafia, die Mauer des Schweigens durchbricht.

Die Lieferantin hatte früher Sitz und Stimme im DGHS-Präsidium und trat als Dr. Judith Claßen oder Dr. psych. in Sterbeseminaren auf. Alles Schwindel – die Frau war Volksschülerin. Über viele Jahre hat sie auch Medikamente für den Todesschlaf besorgt. Zwei Rentner beschafften ihr die Pharmazeutika im Ausland – mal im Urlaub, mal bei einer Kaffeefahrt nach Straßburg oder Bozen.

Selbst die Staatsanwältin Resenscheck, die als Strafverfolgerin hohe kriminelle Energie gewohnt ist, war von der kriminell-konspirativen Organisation der DGHS verblüfft. „Ich hätte nie gedacht“, sagt sie, „daß in dieser Form mit Zyankali gehandelt wurde.“

Die Geschäfte der Zyankali-Mafia erschweren eine Diskussion, die seit Jahren mit großer Heftigkeit und sehr emotional geführt wird: die Debatte darüber, ob und wieweit die Gesellschaft

„Schweinologie, jeijeije!“

Wie Atrott eine Ex-Mitarbeiterin telefonisch bedrohte

Wegen „Beleidigung, Bedrohungen, Nötigung, falscher Anschuldigung pp.“ hat die ehemalige Sterbehelferin Magda Neie letztes Jahr Strafanzeige gegen Atrott erstattet. Die Frau, die angeblich in Atrotts Auftrag mit Zyankali gehandelt und sich dann der Polizei als Kronzeugin zur Verfügung gestellt hat, ist nach Tonbandprotokollen, die den Ermittlern vorliegen, von ihrem Ex-Chef wiederholt belästigt und mehr als hundertmal beleidigt und bedroht worden. Auszüge aus Atrott-Anrufen:

Charakterschweinchen zittert nun. Charakterschweinchen hat Angst vor Schlägertruppe...

Charakterschweinchen, mußt du dein Schwarzgeld nehmen, den Rest, den du noch hast. Du mußt dir jetzt Bodyguards nehmen. Charakter-schweinchen, hast Angst, daß ich mal ein bißchen Geld springen lasse und andere Leute was besorgen?

Ja, Charakterschweinchen, wenn man so ein Charakterschwein ist wie du, dann muß man Angst haben. Charakterschweinchen bedenkt nicht, daß sich ein Charakterschweinchen mit seinem Charakter selbst das Leben schwermacht... Charakterschweinchen sagte doch, mit mir kann man Pferde stehlen. Ja, Charakterschweinchen, mit dir kann man Charakter-schweine stehlen. Schweine, Säue,

Ungeziefer, das kann man mit dir stehlen.

Für 5000 Mark verkauft das Charakterschwein Zyankali und stellt sich als menschenfreundlich hin. Wie lange arbeitet denn das Charakterschwein mit der Polizei zusammen?



Ex-Sterbehelferin Neie
„Angst vor Schlägertruppe“

Das Charakterschwein geht allzu sicher davon aus, daß es ihr gelingt, ihre Charakterschweinerieen jemand anders anzulasten. Ich kenne die Liste des Charakterschweinchens. Da sind nur die Ferkelleien und Schweinerieen des Charakterschweinchens drin.

Atrott über die Düsseldorferin Judith Claßen, die einen falschen Doktoritel trug und die Magda Neie im Sommer letzten Jahres geraten haben will, die Polizei einzuschalten:

Na ja gut, sie hat einen Doktor in Charakter-schweinologie, Dr. Charakterschwein, hahaha. Und so ein Charakterschwein wirft sich einem anderen Charakterschwein um den Hals, jeijeije. Mensch, Charakterschweinchen, diese Frau, die solltest du noch nachträglich adoptieren. Da hättest du, ein Charakterschwein, ein Charakterschwein adoptiert.

Hallo, Charakterschwein, du sollst deinen Schlächter bitte anrufen... Ist ganz wichtig. Die Polizei will mit euch ein schweinologisches Treffen vereinbaren, es soll eine Promotionsurkunde für Doktor der Charakter-schweinologie verliehen werden.